

Liebe Rothe Ecke Unterstützer*innen und Interessierte,

Wir wünschen allen ein frohes neues Jahr 2024, voll Gesundheit, Leichtigkeit in schwerer Zeit, in dem der Zusammenhalt stärker als die Spaltung wird.

Von Frieden ist angesichts der Weltlage erstmal nicht auszugehen, aber vielleicht gelingt es Kräfte für Gerechtigkeit und gegen den Kriegskurs zu stärken. Und vielleicht ist es ja zumindest ein Jahr, in dem nicht noch eine Krise, die auf unserem Rücken ausgetragen wird, dazu kommt, sondern die Stimmen lauter werden, die sich für eine Umverteilung und ein Gesellschaftssystem jenseits kapitalistischer Wachstumszwänge einsetzen. Wir wissen nicht, was das Jahr bringen wird, aber wir wissen, dass es auch an jedem einzelnen liegt, was wir daraus machen. Die Geschichte ist eben noch nicht geschrieben.

Wir starten mit einem Newsletter und ein paar konkreten Ankündigungen, die ihr unten findet. Für die Rothe Ecke bedeutet 2024, dass wir nun im zehnten Jahr sind. Darauf sind wir auch ein Bisschen stolz, denn gerade bei komplett ehrenamtlichen Vereinen ist dies keine Selbstverständlichkeit. Doch dazu später mehr. An dieser Stellen aber schon mal ein großer Dank an alle, die das ermöglicht haben durch konstantes oder auch zeitweises Engagement, Bestärkung und nicht zuletzt finanzielle Förderung!

Zugegeben 2023 war für uns auch das Jahr, in dem wir wenige Newsletter verschickt haben oder auf facebook aktiv waren. Deshalb ein kurzer Jahresrückblick 2023, denn aktiv waren wir sehr wohl.

2022 beendeten wir mit einer Aktion gemeinsam mit dem Sozialprotestbündnis vor der Rothen Ecke bei Essen und Musik, um zu den Preissteigerungen zusammen zu kommen. Doch auch das Jahr 2023 war geprägt von der Inflation. Wir merkten deutlich, wie inzwischen bei vielen die Reserven aufgebraucht sind und wie wertvoll ein Ort für den Austausch, zum unkomplizierten Drüberlesen über unverständliche Briefe und zur gegenseitigen Unterstützung ist.

Stabile Unterstützung in krisenhaften Zeiten

2023 war in der Rothen Ecke weniger von einzelnen Highlights geprägt, sondern von Kontinuität in gegenseitiger Unterstützung. Foodsharing Mittwochs und Sonntags fand fast ohne Ausfall 52 Wochen im Jahr statt. Zahlreiche Lebensmittel wurden so gerettet und Kühlschränke aufgefüllt, zumal auch an anderen Tagen immer mal wieder eine zusätzliche Lieferung verteilt werden konnte. Auch die Solidarische Erwerbsloseninitiative bot weiter Hilfe zur Selbsthilfe, vor allem wenn Sozialamt und Jobcenter einem das Recht verwehren – inzwischen Donnerstag 14-17 Uhr. Die offene Sprechstunde Mittwochvormittag fand auch 2023 weiter statt und stand zur Verfügung für Plausch mit Kaffee, zum regen inhaltlichen Austausch oder direkten Hilfe bei Fragen. Auch hier gab es bei Nachfrage oft zusätzliche Treffen, um etwa beim seitenlangen Ausfüllen von Onlineformularen behilflich zu sein. Etabliert hat sich inzwischen ein Tauschregal für Kleidung und kleinere Gegenstände, die sich über neue Besitzer*innen freuen.

Aufgreifen von Themen und Öffentlichkeit schaffen

Die Nahverkehrsinitiative Dienstag ist inzwischen als Rothe Aktion über das Thema Bus und Bahn aktiv. Im letzten Jahr war dabei Wohnen ein prägendes Thema. So konnten wir nicht nur das Theaterstück „Leere Stadt“ im Staatstheater unterstützen durch Zugang zu Mietinitiativen. Ein Schwerpunkt wird im Stück auch auf den Stadtteil Rothenditmold gelegt, sowohl durch das Henschelareal als auch die menschenunwürdigen Zustände in der Obdachlosenunterkunft in der

Wolfhager Straße. Konkret unterstützt haben wir die Bildung einer Mietergemeinschaft in der Zierenberger Straße, die für bessere Wohnbedingungen kämpft und durch Beiträge von HNA, HR bis zum ZDF Druck aufbauen konnte. Die Mieter*innen haben so aber auch andere ermutigt. Denn schlechte Wohnbedingungen, undichte Fenster, überhöhte Miete, Schimmel in der Wohnung sind leider kein Einzelfall. Zu diesen Themen werdet ihr in diesem Jahr noch öfter etwas hören.

Aufklären, Bilden, Diskutieren

Ein fester Vorsatz für das Jahr 2024 ist die wöchentliche Bildungsreihe am Donnerstag wieder zu etablieren. Im Jahr 2023 fand sie nicht jede Woche statt, aber wir hatten einige interessante Veranstaltungen. Mal ging es um theoretische Grundlagen von Faschismus bis Solidarismus. Mal um aktuelle Entwicklung in Deutschland, wie konkret den Wahlen vor Ort, sei es Landtag oder OB-Wahl, oder im Dezember zu den geplanten Haushaltskürzungen auf Bundesebene. Einige Abende hatten wir auch zu internationalen Themen, wie dem 50. Jahrestag des Militärputsch in Chile, zu Nicaragua und zum aktuellen Krieg in Israel/Palästina. Und manchmal haben wir auch einfach gekocht und zusammen gegessen. Und auch in einem Organizingworkshop konnten wir im Sommer wieder praktische Fähigkeiten vermitteln.

Kooperationen – allein machen sie dich ein

Über den Stadtteil hinaus beteiligten wir uns an Aktionen mit anderen Gruppen. Erwähnt sei im Mai etwa der sehr gut besuchte Film „Rise Up“ im Rahmen des Sozialprotestbündnis und im Sommer der erfolgreiche Kampf gegen eine Abschiebung. Im Juni kamen wir mit anderen zum Weltflüchtlingstag beim Obelisk zusammen, um gegen die europäische Abschottung Öffentlichkeit herzustellen und auf die Situation vor Ort hinzuweisen. Im Dezember beteiligten wir uns mit einem Flohmarktstand beim solidarischen Weihnachtsmarkt.

2024 kann kommen

Vor zehn Jahren haben wir die Rothe Ecke eröffnet. Unser Ziel war einen Ort gegenseitiger Unterstützung und Organisierung zu schaffen. Dies ist uns in Teilen gelungen, aber gleichzeitig sehen wir viel mehr Potential und Notwendigkeit. Am Ende hängt dies an Personen, die sich einbringen. Wir laden euch daher herzlich ein im zweiten Jahrzehnt einzusteigen. Natürlich soll im Sommer ordentlich gefeiert werden. Dieses Jahr wollen wir auch zur Nachjustierung nutzen. Vormerken könnt ihr euch schon mal den 25.2., wenn wir bei der Mitgliederversammlung unsere Strategie für die nächsten zehn Jahre planen 😊

Hier findet ihr zudem die nächsten Termine:

DONNERSTAG 14-17 Uhr

Solidarische Erwerbsloseninitiative

Die SEK trifft sich wieder ab 18. Januar

für alle, die erste Infos brauchen, eine Amtsbegleitung zu Jobcenter/ Sozialamt und Arbeitsamt oder einfach ein offenes Ohr und eine heiße Tasse Kaffee :-). Bringt dazu bitte eure Unterlagen mit, wenn ihr konkrete Hilfe braucht.

DONNERSTAGS 19 Uhr:

Bildungsreihe

11. Januar Workshop: Politische Arbeits- und Lebensplanung: Welche Ziele für das neue Jahr – und wie erreichen wir sie?

Das neue Jahr – eine Zeit voller Sorgen, Hoffnungen, Herausforderungen und neuer Möglichkeiten. Um unsere Ziele zu erreichen, ist es entscheidend, dass wir das Jahr mit einer klaren Vision und einem effektiven Plan beginnen. Dieser Workshop ist speziell für linke politische Aktivist:innen, um gemeinsam Strategien zu entwickeln, Prioritäten zu setzen und unsere Kräfte zu bündeln. Den Workshop leitet Michael Heldt.

Donnerstag, 18. Januar um 19 Uhr

Offenes Rothe Ecke Treffen

Wir sammeln Ideen für das Jahr, bereiten das Strategietreffen vor, planen die inhaltlichen Schwerpunkte der nächsten Donnerstage und stehen für Fragen rund um die Rothe Ecke zur Verfügung.

Donnerstag, 25. Januar um 19 Uhr

Gedenkveranstaltung: Jahrestages der Befreiung von Auschwitz

Anlässlich des Jahrestages am 27. Januar der Befreiung von Auschwitz ist uns ein wichtiges Anliegen, gemeinsam zu erinnern, zu gedenken und ein Zeichen gegen das Vergessen zu setzen.

Wir treffen uns um 18 Uhr an den Stolpersteinen am Technikmuseum in der Wolfhager Straße.

Dort werden wir die Steine putzen und Thomas Röstel einige Worte zu den Menschen hinter den Steinen, die wir gespendet haben, sagen. Danach geht es weiter in die Rothe Ecke.

Mittwochs, 9-11 Uhr

Offene Sprechstunde findet wieder ab 17.1. statt

Mittwoch, 31.1. 9-11 Uhr Frauenfrühstück

Nach erfolgreichem Start letztes Jahr, kommen wir auch im Januar zum Frauenfrühstück zusammen. Kosten entstehen keine. Bringt gerne etwas zu essen mit, Kinder sind natürlich willkommen.

Mittwochs, 18:30 und Sonntag 10:30 Uhr

Foodsharing

Lebensmittel retten statt wegwerfen, frische Backwaren werden verteilt, damit sie nicht im Müll sondern in unserem Bauch landen. Wir versuchen auch in den nächsten zwei Wochen die Abholung und Verteilung zu garantieren. Wenn Fahrer:innen unterstützen können, freuen wir uns umso mehr.

UNTERSCHRIFTEN gegen Sparkassenschließung

In mehreren Stadtteilen hat die Sparkasse Filialen geschlossen. Auch Rothenditmold ist betroffen. Wie auch der Ortsbeirat, lehnen wir die Schließung ab. Wir brauchen ein Angebot vor Ort, denn gerade bei uns im Stadtteil ist die Möglichkeit für wohnortnahe persönliche Beratung wichtig, nicht nur wegen sprachlicher Barrieren sondern auch weil für viele die Onlineoption keine Option ist. Ein Ticket in die Innenstadt kostet zu viel. Deswegen haben wir Unterschriftenlisten, um uns für ein Angebot vor Ort stark zu machen. Wer mitsammeln will, bekommt Listen zugeschickt oder kann sie abholen.

Solidarische Grüße,

Eure Rothe Ecke